



SwissLife

Stiftung «Perspektiven»

Jahresbericht 2023

Bildlegenden

Titelseite: *Stiftung Dreipunkt, Luzern*

Seiten 5 und 7: *Neuthal Suchttherapie, Bäretswil*

Seiten 8 und 15: *Job-Werkstatt, Mettmenstetten*

Seite 9: *Stiftung Jugendnetzwerk, Horgen*

Umschlagseiten und Seite 6: *Verein pro Ferien, St. Gallen*

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort | 4 |
| <hr/> | |
| Leistungsbericht 2023 | 6 |
| <hr/> | |
| Jahresrechnung 2023 | |
| <hr/> | |
| <i>Bilanz</i> | 9 |
| <i>Betriebsrechnung</i> | 10 |
| <i>Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals</i> | 11 |
| <hr/> | |
| Anhang zur Jahresrechnung | 12 |
| <hr/> | |
| Bericht der Revisionsstelle | 13 |
| <hr/> | |
| Stiftungsrat | 14 |
| <hr/> | |



Vorwort

Nach bald zehn Jahren als CEO von Swiss Life und Stiftungsratsmitglied schaue ich mit Genugtuung auf die Tätigkeit der Stiftung «Perspektiven» zurück, deren Wirkungsfeld auf der Förderung gemeinnütziger Initiativen und Organisationen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kultur und Sport in der Schweiz liegt. Wir haben hierzulande auch in diesem Jahr vielen engagierten Initiantinnen und Initianten geholfen, ihrer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen, und sie dabei unterstützt, mit mutigen Projekten Menschen zu helfen. Ein aus meiner Sicht sehr gutes Beispiel, welches ein ehemaliges Stiftungsratsmitglied nach seiner Pensionierung bei Swiss Life sehr aktiv vorantreibt, möchte ich hier kurz vorstellen:

Eine wachsende Zahl von Menschen in unserem Land leidet an psychischen Erkrankungen. Für die Betroffenen sind ihre Angehörigen, die sie unterstützen und ihnen beistehen, von zentraler Bedeutung. Diese anspruchsvolle Aufgabe vergisst man gerne, wie auch die Tatsache, dass diese Vertrauenspersonen oft selbst grossen Belastungen ausgesetzt werden. Die Stiftung «Perspektiven» unterstützt deshalb die Vereinigung «Stand by You Schweiz» (ehemals VASK Schweiz), die sich zum Ziel gesetzt hat, die Unterstützungsangebote für Angehörige und Vertraute von psychisch erkrankten Menschen zu verbreitern, ihnen eine Stimme zu geben und sie in ihrer gesellschaftlich bedeutsamen Rolle zu stärken. Ganz im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe.

Bis zu einem gewissen Grad ist unsere Hilfe vielleicht nur mittelbar, geprägt durch die Finanzierung der Initiativen. Und doch leisten wir als Stiftung einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg dieser Projekte – so wie die Finanzindustrie das Ihre zur Entwicklung unseres Landes tut. «Das selbstbestimmte Leben» ist ein starkes, verbindendes Element zwischen der Stifterin und der Stiftung. Die Selbstbestimmung ist ein wertvolles Gut

für die Menschen, und genau das war für mich sowohl als CEO als auch als Stiftungsratsmitglied immer eine grosse Motivation, mich hier aktiv einzubringen.

Manchmal habe ich mich gefragt, ob wir uns nicht auch im Ausland engagieren sollten, wo die Not doch oft deutlich grösser ist als in der Schweiz und wo wir mit vergleichsweise wenig Geld viel erreichen könnten. Auch dort könnte die Stiftung «Perspektiven» Menschen dabei unterstützen, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Nun, das entspricht aber nicht unserem Stiftungszweck, der bei der Gründung der Stiftung anlässlich des 150 Jahre-Jubiläums von Swiss Life verbindlich zugunsten Schweizer Organisationen und Initiativen definiert wurde. Als Schweizer Unternehmen wollte man ganz bewusst die Schweizer Bevölkerung unterstützen. Das ist für mich persönlich gut nachvollziehbar.

Dazu möchte ich ein paar Gedanken teilen. Die persönlichen Beziehungen und die kulturelle Nähe zu unseren Destinatären und den mitfinanzierten Projekten und Initiativen ermöglichen nicht nur eine Vertrautheit, sondern geben auch Gewähr für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen. So bin ich über die Jahre immer wieder auf von uns unterstützte Institutionen gestossen: sei es bei Ausflügen, Anlässen oder auch in meinem privaten Umfeld, wo die eine oder der andere bei diesen gemeinnützigen Organisationen beruflich tätig ist. Diese Erlebnisse und der entsprechende Informationsfluss unterstützen die empfundene Nähe in unserem Land und somit wiederum die Bereitschaft, eben hier helfend tätig zu sein. Ich möchte damit nicht unterstellen, dass das im Ausland nicht auch möglich wäre. Es gibt viele hervorragende Beispiele, in welchen entsprechende Projekte durchaus erfolgreich umgesetzt wird. Doch es gibt eben auch einige Beispiele, bei denen die grosse Distanz zwischen Förderern und Nutzniessern die erhoffte Wirkung vereitelt.

Ich habe mir in den letzten Monaten vermehrt Gedanken zu unserem Umfeld gemacht und mich dabei gefragt, worauf wir als Gesellschaft eigentlich stolz sein können. Und da gibt es sehr vieles! Wir können uns als Individuen frei entfalten, wir können Leistung honorieren und die schwächeren, weniger privilegierten Mitmenschen in unserer Gesellschaft können auf ein starkes Netz von staatlicher Unterstützung und vor allem von privaten, soziokaritativen Initiativen zählen. Und genau hier setzt die Stiftung «Perspektiven» an. Die beschriebene Nähe und das gegenseitige kulturelle Verständnis helfen uns dabei, was in meinem genannten Beispiel der Vereinigung «Stand by You Schweiz» gut ersichtlich wird. Es handelt sich um zwischenmenschliche Beziehungen, die wohl jedem von uns in irgendeiner Art und Weise im eigenen Umfeld schon begegnet sind.

Kurz vor Abschluss meiner Tätigkeit als CEO und Stiftungsrat möchte ich mich bei unserer Geschäftsführerin, Monika von Orelli, bedanken. Dank ihres grossen Engagements über sehr viele Jahre geht der Beitrag unserer Stiftung weit über das Finanzielle hinaus. Dank der sorgfältigen Auswahl der Projekte stellt sie eine ausgeglichene Unterstützungsvielfalt und einen haushälterischen

Umgang mit den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln sicher. Besonders wichtig ist zudem, dass sie uns im Stiftungsrat berichten kann, wie den betroffenen Menschen dank unserer Zuwendungen geholfen werden konnte. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Projektpartnerinnen und -partnern, die mit unserer Stiftung zusammenarbeiten und uns damit an ihrer Tätigkeit teilhaben lassen.

Und zu guter Letzt danke ich den Aktionärinnen und Aktionären von Swiss Life und den von ihnen gewählten Verwaltungsratsmitgliedern, welche durch den jährlich wiederkehrenden Beitrag an die Stiftung «Perspektiven» durch Renditeverzicht unsere Stiftungstätigkeit erst ermöglichen.



Dr. Patrick Frost
Stiftungsrat Stiftung «Perspektiven» und
CEO Swiss Life Group



Leistungsbericht 2023

Das Jahr 2023 war das siebzehnte volle Geschäftsjahr der Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life. Die Stiftung unterstützte in der Berichtsperiode 131 Projekte und Organisationen mit über 1,4 Millionen Franken.

Finanzen

Das Organisationskapital erhöhte sich per Ende 2023 von 19 557 484 Franken (31.12.2022) auf 20 552 305 Franken. Von der Stifterin, Swiss Life, flossen 2023 insgesamt 2 Millionen Franken an die Stiftung. Im kommenden Jahr ist eine Zuwendung von Swiss Life in ähnlicher Grössenordnung vorgesehen, wobei die anvisierte Zielgrösse des Organisationskapitals von 20 Millionen Franken dabei nicht wesentlich überschritten werden soll.

Projekte

Insgesamt sind im Berichtsjahr 359 Gesuche (2022: 354) eingegangen, wovon wir 131 (2022: 114) positiv beantworten konnten. Die meisten der von uns unterstützten Organisationen betätigen sich in den Bereichen Jugendförderung, Bildung, Inklusion und Gesundheit. Bei 106 Zusagen (2022: 87) betrug die finanzielle Unterstützung 10 000 Franken oder weniger. 25 Projekte (2022: 27) wurden mit mehr als 10 000 Franken unterstützt. 228 Gesuchen (2022: 240) konnte leider nicht entsprochen werden. Die Stiftung leistete 2023 insgesamt 1 411 000 Franken an Unterstützungsbeiträgen (2022: 1 402 900 Franken).

Die Stiftung unterstützte 2023 unter anderem die folgenden Projekte:

Verein Pro Ferien, St. Gallen

Der Verein Pro Ferien ermöglicht geistig, psychisch oder altersbedingt beeinträchtigten Menschen bezahlbare Individualferien in einem kleinen, liebevollen Rahmen. Auch behinderte Menschen haben das Recht auf Individualferien und sollen diese nicht in Grossgruppen verbringen müssen. Die Ferien finden im Bündnerland statt, wo die Gäste inmitten unberührter Natur und mit herzlicher Betreuung ihre Seele baumeln lassen können. Sie können ihren Tagesablauf nach ihren eigenen Vorlieben gestalten, entscheiden selbst, wann sie aufstehen, essen oder etwas unternehmen möchten. Was uns so selbstverständlich erscheint, ist für Menschen, die überwiegend in Pflegeheimen leben, sonst kaum möglich. Nebst verschiedenen Themenwochen wie z.B. «Wellness», «Wandern», «1001-Nacht» bietet der Verein Pro Ferien auch sogenannte «Tierwochen» an, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. Während dieser Wochen steht die Verbundenheit mit der Natur im Fokus. Die Feriengäste haben die Möglichkeit, Trekkings mit Alpakas und





Ziegen zu unternehmen, beglückende Reitstunden zu erleben und verspielte Hundebegegnungen zu genießen. Tiere haben eine beruhigende Wirkung auf Menschen, die sich verbal nicht ausdrücken können. Das Unterwegssein mit den Tieren und die Möglichkeit, diese zu streicheln, wirken sich sehr positiv auf das Wohlbefinden der Teilnehmenden aus. Diese Aktivitäten sind förderlich für ihren geistigen und psychischen Zustand.

Stiftung Suchttherapie Neuthal, Bäretswil

Seit vierzig Jahren begleitet die Suchttherapie Neuthal Menschen, die von einem problematischen Umgang mit Suchtmitteln betroffen sind. Die Suchttherapie Neuthal umfasst zehn stationäre und vier teilstationäre Plätze. Die stationäre Therapie befindet sich im naturnah gelegenen Weiler Neuthal bei Bäretswil. Die teilstationären Therapieplätze sind in Tann bei Rüti. Die Fachpersonen sind erfahren, die Atmosphäre ist familiär und vermittelt Geborgenheit und Sicherheit. Angestrebt wird ein in die Gesellschaft eingebettetes, sinnerfülltes und gesundes Leben. Zum Therapieprogramm gehören die Auseinandersetzung mit der Sucht- und Lebensgeschichte, der Aufbau einer gesunden Lebensführung in körperlicher, psychischer und sozialer Hinsicht, Ausbildung, eine nachhaltige Arbeitsintegration sowie die Realisierung einer zielführenden Freizeitgestaltung. Der Alltag ist geprägt von Gruppen-, Einzel- und Arbeitstherapien sowie vielfältigen Spezialangeboten wie der psychiatrischen Sprechstunde, der Sozialberatung, dem Sport- und Yogaunterricht oder der Musikgruppe. Ergänzend finden erlebnis-, kreativ- und sozialtherapeutisch ausgerichtete Therapiewochen statt. Finanziert wird die Suchttherapie Neuthal mehrheitlich über Taggelder des Sozialamtes sowie durch Zuwendungen von Stiftungen und privaten Gönnern.

Stiftung Dreipunkt, Luzern

Seit über zwanzig Jahren engagiert sich die Stiftung Dreipunkt für eine nachhaltige und wirtschaftsnahe Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt. Sie

hilft Jugendlichen und jungen Erwachsenen beim Berufseinstieg in Form einer ganzheitlichen Begleitung. Dafür werden Beratung, Bildung und Arbeit unter einem Dach vereint. Durch die Befähigung jedes Einzelnen wird den Betroffenen eine Integration in die Arbeitswelt und somit auch ins Leben ermöglicht. Innerhalb diverser Programme fördern, begleiten und unterstützen Fachkräfte die Jugendlichen ganzheitlich und professionell beim Übergang ins Berufsleben. Das Hauptziel ist, eine dauerhafte und passende Arbeitsstelle zu finden, eine Basis, um ein sinnvolles, eigenständiges und zufriedenes Leben führen zu können. Als starke Unterstützerin der Wirtschaft übernimmt die Stiftung Dreipunkt zusammen mit ihren Partnern soziale und gesellschaftliche Verantwortung. Sie kennt die Bedürfnisse junger Fachkräfte und bietet diesen passende Angebote in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und Bildungsinstitutionen an. Dadurch wird sichergestellt, dass durch eine gezielte Investition zur rechten Zeit die Folgekosten für Gesellschaft und Staat minimiert werden. Die Stiftung arbeitet eng zusammen mit zuweisenden Stellen (u.a. IV, KESB), der Sozialhilfe und zahlreichen Lehrbetrieben in der Zentralschweiz.

Verein Job-Werkstatt, Mettmenstetten

Der Verein Job-Werkstatt wurde 2021 gegründet. Aktuell setzen in der Job-Werkstatt mehr als siebenzig Freiwillige Projekte zur Arbeitsintegration von geflüchteten Menschen um. Die meisten Geflüchteten wollen arbeiten, sich in die Gesellschaft integrieren und ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Viele bringen relevante Arbeitserfahrung und ein vielseitiges Können mit. Sie kennen jedoch das schweizerische Arbeitsmodell kaum, was grosse Unsicherheit auslöst. Auch ihre Lebensläufe entsprechen den Schweizer Normen nicht, es fehlt ihnen an Kenntnissen unserer Gesetze und Bewerbungsprozesse. Viele Unternehmen gehen davon aus, bei der Anstellung von geflüchteten Menschen mit sprachlichen Hürden, Qualifikationsmangel oder komplizierten Formalitäten konfrontiert zu werden. Sie befürchten einen grösseren Rekrutierungs-



und Betreuungsaufwand, längere Einarbeitungszeiten oder auch kulturell unterschiedliche Ansichten über Arbeitseinsatz oder Arbeitsethos. Viele dieser Vorurteile lassen sich durch die Coachs der Job-Werkstatt rasch entkräften. Die Geflüchteten werden von ihnen in der Suche nach einem Arbeits-/Praktikumsplatz oder einer Lehr-/Vorlehrstelle vollumfänglich unterstützt. Sie können von Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Deutsch, IT und Schweizer Kultur profitieren. Beim Bewerbungsprozess und dem Start in die Arbeitswelt bis hin zur erfolgreichen Arbeitsintegration werden sie von den freiwilligen Coachs begleitet. Der Aufwand der Arbeitgebenden und Lehrpersonen wird dank dieser Unterstützung auf ein Minimum reduziert. Die Job-Werkstatt ist ein wertvoller Begegnungsort für Flüchtlinge auf der Jobsuche geworden.

Stiftung Jugendnetzwerk, Horgen

Die Stiftung Jugendnetzwerk verfügt über eine breite Angebotspalette für Kinder, Jugendliche und Familien in Krisen. Aus unterschiedlichen Gründen sind sie für eine bestimmte Zeit auf fachlich kompetente Hilfe angewiesen: aufsuchend, ambulant, begleitet oder stationär. Die Familienaktivierung – aufsuchende Familienhilfe – richtet sich an Familien mit Kindern in schwierigen und belasteten Situationen, deren psychosozialer Alltag ausser Balance geraten ist. Mit dem Fokus auf das Kindeswohl arbeitet die Familienaktivierung jährlich mit ca. 300 Familien und Jugendlichen. Sie erhalten lebensnahe und konkrete Hilfe in ihrem direkten Umfeld. Eltern werden dabei in der Bewältigung ihrer Erziehungsaufgaben und Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt. Start-Life – Begleitetes Jugendwohnen – richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16–25 Jahren, die sich in einer psychosozial schwierigen Lebensphase befinden. In Einzelwohnungen und Wohngemeinschaften des Jugendnetzwerks werden 52 Jugendliche nach individuellen Zielsetzungen auf dem Weg in ein selbständiges und unabhängiges Leben begleitet und unterstützt.

In den Wohngruppen Binz und Horgen – Betreutes Wohnen – werden Jugendliche im Alter von 13–18 Jahren betreut und gefördert. Die Jugendlichen können sich aus verschiedenen Gründen vorübergehend oder längerfristig nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufhalten. Ziele der Betreuung sind die persönliche Stabilisierung und Weiterentwicklung sowie die schulische, berufliche und soziale Integration.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammengekommen. Im Zentrum dieser Sitzungen stand die Behandlung der einzelnen Gesuche auf Basis der ausführlichen Abklärungen und detaillierten Informationen durch die Geschäftsführerin. Zudem hat der Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 8. März 2023 die statutarischen Geschäfte (Jahresrechnung, Jahresbericht, Bericht der Revisionsstelle) behandelt. Regelmässig beurteilt der Stiftungsrat an seinen Sitzungen zudem den Erfolg der Unterstützung. Dabei wird sowohl die Effektivität als Mass der Wirksamkeit als auch die Effizienz, also die Wirtschaftlichkeit des Mitteleinsatzes, beurteilt. Auf dieser Grundlage und anhand konkreter Einzelfälle legt der Stiftungsrat die Vergabepolitik der Stiftung fest. Schliesslich beschäftigt sich der Stiftungsrat auch intensiv mit allen finanziellen Fragen und überprüft die Tätigkeit der Geschäftsstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrats arbeiten unentgeltlich. Die Geschäftsführerin wird nicht von der Stiftung, sondern von der Stifterin, Swiss Life, bezahlt.

Die Stiftung wird ihre Ausschüttungen im bisherigen Rahmen – also zwischen 1,3 und 1,5 Millionen Franken pro Jahr – fortsetzen, selbst wenn dies über die Jahre zu einer Reduktion des Stiftungsvermögens führen sollte.

Jahresrechnung 2023

Bilanz

CHF

| Aktiven per 31.12. | 2023 | 2022 |
|----------------------------|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel | 218 023 | 119 605 |
| Guthaben bei Swiss Life AG | 8 210 603 | 7 607 681 |
| Forderungen | 48 819 | 96 429 |
| Umlaufvermögen | 8 477 444 | 7 823 715 |
| Finanzanlagen | 12 074 861 | 11 733 769 |
| Anlagevermögen | 12 074 861 | 11 733 769 |
| Total Aktiven | 20 552 305 | 19 557 484 |

| Passiven per 31.12. | 2023 | 2022 |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Passive Rechnungsabgrenzung | - | - |
| Kurzfristiges Fremdkapital | - | - |
| Stiftungskapital | 1 000 000 | 1 000 000 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 18 557 484 | 19 958 632 |
| Bilanzergebnis | 994 821 | -1 401 149 |
| Organisationskapital | 20 552 305 | 19 557 484 |
| Total Passiven | 20 552 305 | 19 557 484 |



Betriebsrechnung

CHF

| | 2023 | 2022 |
|--|-------------------|-------------------|
| Zuwendungen von Swiss Life | 2 000 000 | 1 400 000 |
| Total Beiträge | 2 000 000 | 1 400 000 |
| Unterstützungsbeiträge Bereich | | |
| Bildung/Wissenschaft | -193 500 | -174 000 |
| Kinder/Jugend | -263 500 | -262 000 |
| Krankheit/Invalidität | -405 000 | -408 500 |
| Weltweit tätige Hilfsorganisationen | - | - |
| Arbeitsmarktmassnahmen | -259 000 | -217 400 |
| Kultur | -139 000 | -129 000 |
| Alter | -90 000 | -148 000 |
| Weitere | -61 000 | -64 000 |
| Projektaufwand | -1 411 000 | -1 402 900 |
| Verwaltungsaufwand | -3 494 | -3 588 |
| Total Aufwand für die Leistungserbringung | -1 414 494 | -1 406 488 |
| Betriebsergebnis | 585 506 | -6 488 |
| Ertrag aus Finanzanlagen | 410 672 | 223 883 |
| Aufwand aus Finanzanlagen | -210 | -1 616 964 |
| Finanzaufwand | -1 147 | -1 580 |
| Finanzergebnis | 409 315 | -1 394 661 |
| Jahresergebnis | 994 821 | -1 401 149 |
| Zuweisung an freies Kapital | -994 821 | 1 401 149 |
| Jahresergebnis nach Zuweisung | - | - |

Geldflussrechnung

CHF

| | 2023 | 2022 |
|--|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG am Anfang des Jahres | 7 727 286 | 7 659 172 |
| Beiträge von Swiss Life | 2 000 000 | 1 400 000 |
| Unterstützungsbeiträge bis CHF 10 000 | -661 000 | -584 500 |
| Unterstützungsbeiträge über CHF 10 000 | -750 000 | -818 400 |
| Verwaltungsaufwand | -3 494 | -3 588 |
| Geldfluss aus/in Forderungen/Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen | - | - |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | 585 506 | -6 488 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | - | - |
| Investitionen von Finanzanlagen | -155 282 | -156 134 |
| Erhaltene Dividenden und Zinsen | 271 115 | 230 737 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | 115 833 | 74 603 |
| Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG am Ende des Jahres | 8 428 625 | 7 727 286 |

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

CHF

| | 31.12.2022 | Ergebnis- verwendung | Jahres- ergebnis | 31.12.2023 |
|------------------------------|-------------------|-------------------------|---------------------|-------------------|
| Mittel aus Eigenfinanzierung | | | | |
| Stiftungskapital | 1 000 000 | - | - | 1 000 000 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 19 958 632 | -1 401 149 | | 18 557 484 |
| Bilanzergebnis | -1 401 149 | 1 401 149 | 994 821 | 994 821 |
| Organisationskapital | 19 557 484 | - | 994 821 | 20 552 305 |

| | 31.12.2021 | Ergebnis- verwendung | Jahres- ergebnis | 31.12.2022 |
|------------------------------|-------------------|-------------------------|---------------------|-------------------|
| Mittel aus Eigenfinanzierung | | | | |
| Stiftungskapital | 1 000 000 | - | - | 1 000 000 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 19 608 123 | 350 509 | | 19 958 632 |
| Bilanzergebnis | 350 509 | -350 509 | -1 401 149 | -1 401 149 |
| Organisationskapital | 20 958 632 | - | -1 401 149 | 19 557 484 |

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals werden gemäss den Vorschriften der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21, für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt und entsprechen dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen. Die Jahresrechnung entspricht den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus Finanzanlagen. Die Stiftung besitzt weder Immobilien, Mobilien noch Geräte. Die Finanzanlagen werden von Swiss Life Asset Managers nach einer vom Stiftungsrat erstellten Richtlinie verwaltet. Sie bestehen aus Fondsanteilen und wurden zu Jahresschlusskursen gemäss Anlageverzeichnis bewertet.

Die Finanzanlagen lassen sich in folgende Kategorien aufteilen:

| Kategorie | Buchwert in CHF | |
|----------------------------|-------------------|-------------------|
| | 2023 | 2022 |
| Fondsanteile | 12 074 861 | 11 733 769 |
| Total Finanzanlagen | 12 074 861 | 11 733 769 |

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG stellen die Liquiditätsreserve der Stiftung dar. Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Position. Sie wird nach der direkten Methode erstellt.

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat wird regelmässig über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert und nimmt periodisch eine Risikobeurteilung vor. Den identifizierten Risiken wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr angemessen Rechnung getragen.

Zweck der Stiftung

Die Stiftung bezweckt auf gemeinnütziger Grundlage und ohne Verfolgung von Erwerbs- oder Selbsthilfeszwecken die Förderung von Bestrebungen im gemeinnützigen, sozial-karitativen, wissenschaftlichen, kulturellen und sportlichen Bereich. Die Tätigkeit der Stiftung erstreckt sich in erster Linie auf das Gebiet der Schweiz, doch kann sie auch gleichartige Bestrebungen in den Ländern unterstützen, in welchen die Stifterin ihre Geschäftstätigkeit ausübt.

Entschädigungen an Organe und Kader

Es erfolgt keine Vergütung an die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 2005.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Bericht *der Revisionsstelle*

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Stiftung "Perspektiven" für die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen Gesundheit, Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sport
Zürich

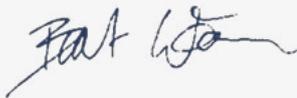
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang zur Jahresrechnung) der Stiftung "Perspektiven" für die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen Gesundheit, Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sport für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Walter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ladina Huber
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 7. Mai 2024

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang zur Jahresrechnung)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

«In so schwierigen Zeiten wie heute braucht es Weitsicht und Mut, soziale Projekte anzupacken und zum Erfolg zu führen. Mit unserer Stiftung wollen und können wir solche Initiativen unterstützen – unbürokratisch und gezielt!»

Dr. Rolf Dörig, Stiftungsratspräsident

Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrats werden durch die Stifterin bestimmt. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Die Amtsdauer der Stiftungsräte beträgt drei Jahre. Die während einer Amtsperiode neu ernannten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt. Die jetzige Amtsdauer endet mit der Beschlussfassung über die Abnahme der Jahresrechnung 2023.

Präsident

Rolf Dörig
Präsident des Verwaltungsrates
Swiss Life

Vizepräsident

Urs Lauffer
Partner Lauffer & Frischknecht
Unternehmensberatung für Kommunikation
Präsident der Fritz-Gerber-Stiftung für
begabte junge Menschen

Kontakt

Monika von Orelli
Geschäftsführerin
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
Postfach
8022 Zürich

Telefon 043 284 77 55
E-Mail monika.vonorelli@swisslife.ch
Website www.swisslife.ch/perspektiven

Mitglieder

Patrick Frost
Präsident der Konzernleitung
Swiss Life

Hans-Peter Conrad
Direktor
Präsident Anlagestiftung Swiss Life
Swiss Life

Christian Pfister (bis 28.4.2023)
Leiter Group Communications &
Strategic Marketing
Swiss Life

Markus Leibundgut (ab 28.4.2023)
CEO Schweiz
Swiss Life AG

Monika von Orelli
Geschäftsführende Stiftungsrätin
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
Swiss Life





SwissLife

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*

